

### Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche Sitzung (Nr. 06/15-19) der Fachausschüsse „Bau und Umwelt“ und „Verkehr“  
am Donnerstag, den 28.03.2019, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

#### Anwesende:

FA-Mitglieder Bau und Umwelt: Herr Peters, Herr Sachs, Herr Steinmeyer, Herr Schmidt, Frau Winter (i.V.), Herr Seidel

FA-Mitglieder Verkehr: Herr Stehmeier, Herr Markus, Herr Munier, Herr Sager, Herr Witkabel, Herr Fabian

Fehlend: Herr von Hodenberg, Frau Becker (e)

Gäste: Herr Scherch (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Frau Büttelmann (Planungsbüro SWECO)

Sitzungsleitung und Protokoll: Herr Radolla (Ortsamt Obervieland)

#### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der Sitzungsleiter schlägt vor, die Tagesordnung um die TOP „Signalisierte Grünpfeile für Linksabbieger im Kreuzungsbereich Habenhauser Brückenstraße/Arsterdamm/Brenningstraße“ (neu TOP 4) und „Parkprobleme im Einmündungsbereich Dreyer Straße/Kattenescher Weg“ (neu TOP 5) zu ergänzen.

**Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Ergänzungen genehmigt. Die Reihung der nachfolgenden TOP wird entsprechend angepasst. (einstimmige Zustimmung)**

#### **TOP 2: Geplante Änderungen im Buslinienetz Obervieland (Ersatz Linie 51 durch verlängerte Linie 27 bei gleichzeitig geänderter Linienführung)**

**hier: Darstellung der für die Umsetzung der Maßnahme notwendigen Infrastrukturanpassungen (Einrichtung zusätzlicher Haltestellen und Lichtsignalanlagen)**

**dazu: Vertreter\_innen des Amtes für Straßen und Verkehr/ASV und des beauftragten Planungsbüros**

Die Vertreter\_innen des ASV und des Planungsbüros stellen die geplanten Maßnahmen anhand einer Bildschirmpräsentation vor.

Zu Beginn der anschließenden Diskussion wird aus den Ausschüssen zunächst erneut die den vorgestellten Planungen zu Grunde liegende Verlängerung der Linie 27 mit Gelenkbussen deutlich kritisiert und in diesem Zusammenhang auch auf die bestehende ablehnende Beschlusslage des Beirates hingewiesen. Ohne die Linienverlängerung würden die infrastrukturellen Anpassungsmaßnahmen nicht notwendig werden und in diesem Zusammenhang keine Kosten entstehen.

Die Referent\_innen machen deutlich, sich nicht zu der zu Grunde liegenden Gesamtmaßnahme äußern zu können. Ihr Auftrag beziehe sich allein auf die Klärung der Möglichkeiten einer infrastrukturellen Anpassung an die geplante Linienverlängerung.

Auch weitere Hinweise aus den Ausschüssen zur bislang nicht berücksichtigten Barrierefreiheit an Alternativhaltestellen (Karl-Carstens-Brücke und Heukämpendamm) im Bereich der künftig abgehängten Straßenabschnitte sowie zur Fahrbahnbeschaffenheit bzw. -tragfähigkeit in der Arster Landstraße für das Befahren mit schweren Gelenkbussen weisen die Referent\_innen zurück, da sie nicht Bestandteil der beauftragten Machbarkeitsstudie (Haltestelleneinrichtung und verkehrliche Durchführung) für den geänderten Linienverlauf sind.

Im konkreten Zusammenhang mit den vorgestellten Umbauplanungen wird für den Bereich der Haltestelle Kattenturm-Mitte angeregt, diese künftig in der Theodor-Billroth-Straße mit der jetzigen Haltestelle der Linie 53 zusammenzulegen. Dies hätte den Vorteil, dass sich die in den Nachmittagsstunden ohnehin häufig angespannte Verkehrslage nicht durch an der Haltestelle stehende Busse, an denen künftig aufgrund des Umbaus des Haltestellenbereichs zur Fahrbahn nicht mehr vorbeigefahren werden kann, zusätzlich verschärfen würde. Zudem wird durch den Umbau in Teilen eine Verschlechterung der Sichtbeziehungen für Radfahrer im Kreuzungsbereich befürchtet.

Zum Ende der Diskussion stellt Herr Sachs den Antrag, die Umsetzung der vorgestellten Planungen abzulehnen, da sie der seitens des Beirates ebenfalls abgelehnten Linienverlängerung zu Grunde liegen und mit einer Reihe erheblicher Nachteile für die Bevölkerung verbunden seien.

Herr Markus erklärt dazu, die aktuellen gesamtstädtischen Beschlusslagen zum Sachverhalt, die die Verlängerung der Linie 27 mit veränderter Linienführung inhaltlich befürworten, müsse man als Beirat zur Kenntnis nehmen, auch wenn dieser sich insgesamt eine andere Entwicklung gewünscht hätte. Andererseits könne dies aber nicht bedeuten, als Beirat im Hinblick für alle daraus resultierenden Folgemaßnahmen das Heft des Handelns aus der Hand zu geben und sich nicht an diesen Prozessen zu beteiligen.

Er beantrage daher, eine Beschlussfassung zunächst zurückzustellen und in der verbleibenden Frist zur Rückäußerung bis zum 18.04.2019 auf der Grundlage der heute diskutierten inhaltlichen Aspekte eine Stellungnahme zu erarbeiten und diese dann im Rahmen einer weiteren gemeinsamen Sitzung dieser Ausschüsse zu beschließen.

Der Sitzungsleiter lässt im Anschluss zunächst über den weitergehenden Antrag von Herrn Markus abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung)**

### **TOP 3: Globalmittelantrag: Stadt-Land Ökologie e.V., Projekt „Bienen und ihre Produkte“**

Aufgrund der Abwesenheit des Antragstellers wird die Antragsberatung vertagt. Diese könnte in der noch zu terminierenden weiteren gemeinsamen Sitzung dieser Ausschüsse (vor dem 18.04.2019) oder direkt in der Beiratssitzung am 14.05.2019 nachgeholt werden.

### **TOP 4: Signalisierte Grünpfeile für Linksabbieger im Kreuzungsbereich Habenhauser Brückenstraße/Arsterdamm/Brenningstraße**

Der Sitzungsleiter erklärt, dieser Sachverhalt sei auf eine Eingabe aus der Beiratssitzung am 22.01.2019 zurückzuführen. Dort war allerdings zunächst lediglich die Fahrtrichtung Habenhauser Brückstraße → Arsterdamm angesprochen worden. Der Koordinierungsausschuss des Beirates habe dann im Weiteren den Wunsch geäußert, hier auch die Fahrtrichtung Brenningstraße → Arsterdamm mit einzubeziehen.

Da aus den Ausschüssen grundsätzliche Zustimmung für diese Zusatzeinrichtungen erkennbar ist, schlägt der Sitzungsleiter einen Prüfauftrag hinsichtlich einer möglichen Umsetzung an das ASV vor.

Dieser Vorschlag wird aus den Ausschüssen übereinstimmend unterstützt.

### **TOP 5: Parkprobleme im Einmündungsbereich Dreyer Straße/Kattenescher Weg**

Der Sitzungsleiter teilt mit, dieser Sachverhalt gehe auf eine Bürgereingabe aus dem November 2018 zurück. Es werde beklagt, dass es durch direkt hinter dem Einmündungsbereich abgestellte Fahrzeuge häufig zu Engpässen und unübersichtlichen Situationen mit dem Gegenverkehr komme. Hintergrund sei ein seitlich des Einmündungsbereiches entstandener Neubau, entlang dessen die Fahrzeuge abgestellt werden. Im Bereich der Nebenanlagen gebe es allerdings noch eine freie und nicht ausgebaute, offensichtlich aber zum öffentlichen Bereich gehörende, und durch Poller von der Fahrbahn abgetrennte Fläche. Bei entsprechendem Ausbau könnte der ruhende Verkehr dorthin verlagert werden.

Zwischenzeitlich habe es einen Ortstermin mit dem ASV gegeben, auf dessen Grundlage sich das Amt nun mit folgendem Vorschlag an den Beirat wendet: Der Ausbau der Fläche in den Nebenanlagen könne ausschließlich für Fußgänger erfolgen und sei zum jetzigen Zeitpunkt zudem finanziell nicht gesichert. Es werde daher als Lösung für die Parkproblematik ein Haltverbot für den Bereich zwischen Einmündung und Kurvenbereich favorisiert. Alternativ käme auch die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in Betracht, die Einrichtung des Haltverbots werde amtsseitig hier allerdings als der deutlich geringere verkehrliche Eingriff gewertet.

Aus den Ausschüssen wird Unverständnis hinsichtlich der stringenten Zuordnung der Fläche in den Nebenanlagen ausschließlich für Fußgänger geäußert. Im weiteren Verlauf gebe es ohnehin keinen ausgebauten Gehweg, an den man mit dem Neubau anschließen könnte. Aufgrund von Baumbewuchs in den Nebenanlagen seien diese im Straßenverlauf zudem für Fußgänger nur eingeschränkt nutzbar.

Die Ausschussmitglieder bitten das Ortsamt, vor weiteren Entscheidungen über die Vorschläge des ASV dort zunächst zu klären, warum kein Ausbau der Nebenanlagen als Parkstreifen erfolgen könne. Dies sei zwar in der vorliegenden Stellungnahme erklärt, aber nicht begründet worden.

### **TOP 6: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen des Fachausschusses Bau und Umwelt vom 15.11.2018 (Nr. 06/15-19) und des Fachausschusses Verkehr vom 20.12.2018 (Nr. 07/15-19)**

**Beschluss: Die Protokolle werden ohne Änderungen genehmigt. (einstimmige Zustimmung)**

**TOP 7: Verschiedenes**

Herr Markus erinnert im Zusammenhang mit der Robert-Koch-Straße an eine noch offene Forderung des Beirates (FA Verkehr) aus dem Jahr 2015 zum Einbau zweier Baumnasen im Straßenzug als unterstützende Maßnahme zur Verkehrsberuhigung. Diese Forderung wurde seinerzeit vom ASV mit dem Hinweis auf fehlende Personalkapazitäten zunächst zurückgewiesen. Der Fachausschuss hatte seine Forderung auf entsprechende Einrichtung allerdings aufrechterhalten. Dennoch habe es seitdem keine weitere Entwicklung in der Sache gegeben. Er bitte daher darum, möglichst zeitnah die Robert-Koch-Straße erneut als Standort für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmessanlage zu berücksichtigen. Dies vor dem Hintergrund, für zukünftige Diskussionen zum Sachverhalt auf aktualisiertes Zahlenmaterial zurückgreifen zu können.

Herr Schmidt teilt dazu mit, derzeit seien noch vier weitere Straßenzüge für den Messtafeleinsatz vorgesehen. Der Sitzungsleiter ergänzt, neben der beiratseigenen Messtafel sei die dem Beirat vom ASV zur Verfügung gestellte Messtafel inzwischen seit geraumer Zeit an der Habenhauser Landstraße im Einsatz. Es erscheine sinnvoll, auch diese Tafel stärker in die regelmäßige Abarbeitung im Stadtteil einzubeziehen. So könnte diese in einem ersten Schritt zunächst an die Robert-Koch-Straße verlegt werden.

Dieser Vorschlag wird seitens der Ausschussmitglieder übereinstimmend unterstützt.

Herr Witkabel weist auf einen bereits länger andauernden Ausfall des Fahrtenanzeigers an der BSAG-Haltestelle Twiedelftsweg hin.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die BSAG zu.



Sitzungsleitung und Protokoll  
Radolla



Ausschusssprecher  
Peters (Bau)



Ausschusssprecher  
Stehmeier (Verkehr)